

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845**

97 (12.4.1845)

Samstag, den 12. April 1845.

[A.656.1] Stuttgart.

Lord Byron.

Neue Pracht-Ausgabe in zehn Bänden, mit 10 herrlichen Stahlstichen. 1845.

Preis des Ganzen 3 fl. oder 1 Thlr. 20 Sgr.

Als wir im vorigen Jahre die alte, viel theurer gewesene, Auflage dieser nun ganz ausgezeichneten Uebersetzung der klassischen Erzeugnisse Byron's, welche nicht mit Stahlstichen geschmückt war, zu einem wohlfeilen Preise offerirten, war der Absatz ein so rascher, daß binnen wenigen Monaten die ganze Auflage erschöpft war, und wir seit einigen Wochen den harten Nachfragen nimmer genügen können.

Wir publiziren hiermit eine neue, illustirte Luxus-Ausgabe (alle 14 Tage ein Band), welche in den nächsten Tagen zu erscheinen beginnt. Trotz dem ohnehin schon so ungenüßlich billigen Preise (der Band kommt auf 18 kr. oder 5 Sgr. zu stehen) geben wir diesmal überdies zehn vorzügliche Stahlstiche gratis (welche in diesen Abdrücken einzeln schon 2 fl. 42 kr. oder 1 Rthlr. 15 Sgr. kosten) bei. Nur die Hoffnung auf die größte Theilnahme des deutschen Publikums läßt uns das wahrhaft außerordentliche gewähren!

Die Byron'schen Gedichte aber sogar gratis (in gelungenster neuer Uebersetzung durch Dr. Franz Kottenkamp) sammt allen zehn Stahlstichen,

(also eine PRÉMIE von 3 fl. oder 1 Rthlr. 20 Sgr.)

erhalten alle Abnehmer unserer so eben veränderten, niedlichen und in zehntausend Exemplaren gedruckten Kabinet-Ausgabe von

Bulwer's sämtlichen Romanen

die noch in diesem Jahre vollständig in 80 Theilen à nur 6 kr. oder 2 Sgr. erscheint, welcher Preis sich durch obige Prämie wieder auf etwa die Hälfte reduziert!

Durch alle Buchhandlungen Deutschlands und Oesterreichs kann Byron sowohl als Bulwer bezogen werden. Scheible, Rieger & Sattler in Stuttgart.

Vorräthig bei Franz Möldeke in Karlsruhe.

[D.361.6] Karlsruhe. In der Buchhandlung von G. Macklot in Karlsruhe ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der kleine Buffon.

Hand- und Lehrbuch der Naturgeschichte. Berücksichtigt und ergänzt nach den und den neuesten Naturforschern von Dr. Julius Bernhard. Drei Abtheilungen in 6 Bänden mit vielen Abbildungen. Erstes Bändchen: Säugethiere. Mit 90 Abbildungen 1 fl. 20 kr. oder 20 ggr. Dasselbe mit kolorirten Abbildungen 1 fl. 45 kr. oder 1 Thlr. Zweites Bändchen: Vögel. Mit 111 Abbildungen 1 fl. 20 kr. oder 20 ggr. Dasselbe mit kolorirten Abbildungen 1 fl. 45 kr. oder 1 Thlr.

Der praktische Naturforscher.

Hand- und Hülfsbuch für Freunde der Naturwissenschaften. Unter Benützung der besten Quellen bearbeitet und herausgegeben von Dr. F. A. Walchner. Sechs Abtheilungen vollständig in einem Bande. gr. 8. 80 Bogen mit 5 Stein- tafeln. Preis 8 fl. oder 4 Thlr. 20 ggr.

Darstellung

der wichtigsten bis jetzt erkannten Verfälschungen der Arzneimittel und Drogenen etc. gr. 8. 147. Bogen. Preis 1 fl. 30 kr. oder 1 Thlr. Beide letztere Werke zusammen genommen zu 9 fl. oder 5 Thlr. 12 ggr.

[A.548.2] Hildburghausen.

Eisenbahnschienenkompagnie.

(Mit Beziehung auf die statutarische Bekanntmachung vom 15. März d. J.)

Zweck: Schienenfabrikation für den deutschen Eisenbahnbau.

Kapital: 2 Millionen Thlr. pr. Kt. oder 3,500,000 fl. im 24 fl.-Fuss.

Betrag jeder Aktie: 200 Thlr. pr. Kt. oder 350 fl. im 24 fl.-Fuss.

Einzahlung des Aktienbetrags: Innerhalb 6 Wochen nach gescheneher Anmeldung baar oder in kuranten Staatspapieren zum Tageskurs.

Verzinsung des Aktienkapitals: Fünf Prozent per Annum.

Veranschlagte Dividende: Sieben und ein halb Prozent, exklusive Zinsen. NB. Bei der Ertragsberechnung ist der Verkaufspreis der Schienen zu 4 1/2 Thlr. per Zentner franko Eisenbahn angeschlagen, also 20 Prozent niedriger als er gegenwärtig ist.

Zinsen- und Dividendenerhebung: Jährlich, am 31. März, in Berlin (bei Herren Anhalt et Wagoner), in Frankfurt (bei Herren B. Metzler sel. Sohn et Cons.), in Augsburg (bei Herrn Joh. Lorenz Schuster) und in Hildburghausen bei der Hauptkasse der Kompagnie, je nach dem Willen der Aktionäre.

Fabrikationspreis der Schienen: 3 Thlr. 11 Silberg. pr. Kt. oder 5 fl. 52 1/2 kr. im 24 fl.-Fuss per Ztr. Zollgewicht. Er ist durch die Akkordpreise für die Rohstoffe auf 50 Jahre sicher gestellt.

Angenommener Verkaufspreis, welcher der Ertragsberechnung zur Grundlage dient: 4 1/2 Thlr. pr. Kt. per Ztr.

Gegenwärtiger Schienenpreis: 5 1/2 Thlr. pr. Kt. oder 9 1/2 fl. im 24 fl.-Fuss, nach Mainz, Magdeburg, Leipzig geliefert.

Materialbeschaffung: Gesichert durch Akkord auf 50 Jahre.

Errichtung der Werke: a) bei Neuhaus neben den Steinkohlengruben; b) bei Könitz neben den Eisenbergwerken.

Domizil: Hildburghausen im Herzogthum Meiningen.

Kommunikation: Durch Staatsvertrag ist die

Führung einer Eisenbahn zu den Kohlen- und Eisenwerken bei Neuhaus beschlossen. Es kommen die Kompagniewerke dadurch in den Mittelpunkt des deutschen Eisenbahnnetzes zu liegen.

Privilegien: Werthvolle Privilegien sind von den Staatsregierungen von Sachsen-Meiningen u. Schwarzburg-Rudolstadt ertheilt worden.

Emissionspreise der Aktien: Al pari bei Anmeldungen vor dem 1. Mai; mit 5 (und eventuell 10) Prozent Aufgeld bei späteren Anmeldungen.

Anmeldungen zur Bethellung: Sie sind schriftlich an das Direktorium in Hildburghausen zu richten.

[A.533.5] Frankfurt a. M.

Anzeige.

Das unterzeichnete Handlungshaus hält sich zum Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Obligationen, Staatsanleihenloose, Eisenbahnaktien, Banknoten, Kompons, Wechsel, Gold- und Silbermünzen, so wie auch zur Beforgung von Incaasso in Deutschland, Frankreich und England, bestens empfohlen.

Moriz J. Stiebel

in Frankfurt a. M.

[A.588.3] Frankfurt a. M.

Anzeige.

Ebthätige Leute hier und in der Umgegend, welche den Verkauf für ein lukrantes Waarengeschäft gegen gute Provision zu übernehmen Willens sind, belieben ihre Anträge franco mit Spitze F. Z. bezeichnet an Herrn Hermann Vorch in Frankfurt a. M. zu übersenden.

Lehrlingsgesuch.

In eine Handlung wird ein junger Mensch, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, in die Lehre gesucht.

Das Honorar der Karlsruher Zeitung ertheilt die nöthige Auskunft.

[A.649.3] Säckingen.

Dienst Antrag.

Bei der großh. Domänenverwaltung Ebingen ist die Stelle des ersten Gehilfen erledigt, und sollte sogleich wieder besetzt werden.

Die Herren Kameralpraktikanten oder Kameralassistenten, welche geneigt sind, dieselbe zu übernehmen, werden ersucht, sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse an den Unterzeichneten zu wenden.

Säckingen, den 7. April 1845.

Domänenverwalter.

Krenkel.

[A.675.3] Singheim, Amt Baden.

Arztgesuch.

Ein Arzt, welcher zur Ausübung der innern und äußern Heilkunde sowie der Geburtshülfe lizenziert und in dieserlei Gemeinde seinen Wohnsitz zu nehmen gedenkt, erhält jährlich aus dieserlei Gemeindekasse ein Honorar von 200 fl. nebst einem Kasten Holz, wozegen nur die notorisch Armen gratis zu behandeln sind.

Hiesige Stabsgemeinde zählt über 3000 Einwohner, ist mit noch mehreren benachbarten Dörfern umgeben, wobei es dem sich hier Niederlassenden leicht gelingen wird, bald eine bedeutende Praxis zu erhalten.

Singheim, den 1. April 1845.

Der Gemeinderath.

J. Rheinboldt.

[A.599.2] Karlsruhe.

Versteigerung.

Aus Auftrag der Frau Hofuhrenmacherin Durr, Wittwe, werden

Montag, den 14. April 1845, früh 9 Uhr,

Herrnstraße Nr. 23, goldene und silberne Zylinder- und Spinndel-Koschenuhren, Pendul mit Bronze- und Alabastergehüll, 3 cremoneiser Uhren, Bijouteriewaaren, als: Armbänder, Ohrringe, Fingerringe, Uhrschlüssel etc., Bronze- und Silberleuchter und noch allerlei Gegenstände von Bronze, Silberplattirte Theemaschinen, Lampen, Leuchter etc., Glas- und Krystallwaaren, Porzellan, Basen, Servise, Flacon etc., Gold- und Lederwaaren, als: Schatullen, verschiedener Art Toilettschüsseln, Schreibmappen, Briefkästen, Zigarrenetuis und verschiedene Arten Damen- und Herrenreißetaschen, Parfümerie, eine Reiseapotheke, Blechwaaren, als: Kaffeeteller, Broschüren etc., verschiedene Möbel und Hausgeräthe, Faß- und Bandgeschirr, wobei einige Faßer in Eisen gebunden, 5 bis 7 Dhm haltend, gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Karlsruhe, den 27. März 1845.

W. Wagner.

[A.646.3] Karlsruhe.

Garten-Versteigerung.

Zu Folge einer, einen wohlthätigen Zweck bezielenden, Veranlassung wird der gräflich Langensstein'sche Garten vor dem Karlsruher mit einem Flächeninhalt von 4 Morgen 1 Brl. 77 Ruth. 80' in 9 Abtheilungen, sowie auch im Ganzen

Freitag, den 18. April d. J., Vormittags 8 Uhr,

in dem Garten selbst, in öffentlicher Versteigerung dem Meistgebot ausgesetzt, wozu Kaufliebhaber unter dem Beisitzen eingeladen werden, daß von dem Situationsplan und den Verkaufsbedingungen auf dem diesseitigen Bureau Einsicht genommen werde könne.

Karlsruhe, den 9. April 1845.

Gräflich Langensstein'sche Hauptkass.

Lauer.

[A.647.3] Nr. 678. Freiburg.

Fahrrad-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Freiherrn Albert von Fürdt dahier, gewesenen königlich bayerischen Majors und Ritter des Malteser und des heiligen Ludwigordens, werden

Mittwoch, den 16. und Donnerstag, den 17. April d. J. in der Wohnung des Herrn Erblassers, Nr. 105 in der Franziskanergasse, zuerst

36 Dhm Schlingener 1840er, und 3 „ „ Elsäßer Wein,

und sodann mehrere Pretiosen, Gold und eine bedeutende Quantität Silbergeschirr gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert. Unter den Pretiosen befindet sich ein Malteserkreuz mit Brillanten für 650 fl. gewerthet.

Freiburg, den 8. April 1845.

Großh. bad. Stadtamtsverorlat.

H. Hermann.

[A.637.3] Mannheim. (Eisenbahnbau. Sektion I. von Mannheim bis Heidelberg. 2tes Spurgeleise.

Versteigerung von Abfallholz,

von der Bearbeitung der eichenen Langschweller und Querschwellen auf dem Materialplatze zu St. Leon.)

Künftigen

Montag, den 14. und Dienstag, den 15. d. M., Morgens um 9 Uhr,

werden auf dem Materialplatze zu St. Leon nachstehende Holzfortimente an den Meistbietenden öffentlich versteigert:

1) Eichene Eckstücke und Schwellenreste von 8' - 20' Länge, von 3" - 4 1/2" und 6" Stärke, welche sich zu Bau- und Nagelholz für Zimmerleute, Schreiner, Glaser, Küfer und Dreher vorzüglich eignen, ungefähre 2500 Stück.

2) Eichene Schwarten von 1" bis 4" Stärke und 8 bis 20' Länge mit verschiedener Breite ungefähre 10,000 Stück.

3) Eichene Abfallspäne vom Entrinden und Behauen der Säglische, ungefähre 200 Klafter.

Die Versteigerungslustigen werden hierzu mit dem Vermeiden eingeladen, daß nur gegen vorherige Zahlung die Abfuhr der ertheilten Loose gestattet wird.

Mannheim, den 7. April 1845.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.

G. Ruppert.

[A.638.3] Lobenzfeld.

Fruchtversteigerung.

Mittwoch, den 16. d. M., Nachmittags 2 Uhr

werden vom diesseitigen Speicher 150 Malter Spelz,

100 „ Hafer

im Wirthshaus dahier öffentlich versteigert und bei annehmbaren Geboten sogleich losgeschlagen.

Lobenzfeld, 7. April 1845.

Großh. bad. Schaffnerrei.

Helb.

[A.676.3] Karlsruhe.

Leihhaus- Pfänder- Versteigerung.

In dem Gasthaus zum König von Preußen werden versteigert:

Montag, den 14. April d. J., Nachmittags 2 Uhr: Manns- und Frauenkleider.

Dienstag, den 15. April d. J., Nachmittags 2 Uhr: Leibs-, Tisch- und Bettweizeng.

Mittwoch, den 16. April d. J., Nachmittags 2 Uhr: Goldene und silberne Taschenuhren mit und ohne Reservoirwerk, silberne Gg- und Kaffeelöffel etc., goldene Ketten, Uhr- und Fingerringe, Broschüren etc.

Donnerstag, den 17. April d. J., Nachmittags 2 Uhr: Ober- und Unterbetten, Fußbän, Kissen, Garn, Zinn- geschirr, Bügelisen, Regenschirme etc.

Freitag, den 18. April d. J., Nachmittags 2 Uhr: Leinwand, Tuch, Kattun, Baumwollzeug und andere Kleiderwaaren.

Karlsruhe, den 10. April 1845.

Leihhaus-Verwaltung.

[A.668.3] Ludwigshafen. (Konfiskationsversteigerung.)

Montag, den 21. d. M., Vormittags 9 Uhr,

werden folgende Waaren bei dem unterzeichneten Hauptzollamt gegen baare Bezahlung versteigert: 732 Pfund Hutzwur, 150 " Kaffee. Ludwigschafen, den 8. April 1845. Großh. bad. Hauptzollamt. Maber. Fels. Müller.

[A.612.3] Muggensturm. Holzversteigerung und Berichtigung. Die Gemeinde Muggensturm läßt am Samstag, den 19. d. M., (nicht wie es irrthümlich in der Karlsruhe'ger Zeitung vom 1. und 3. April Samstag, den 22. d. M., heißt) in ihrem Gemeindegeld ungefähr 50 Klafter eichene Stumpfen von jungen Eichen öffentlich versteigern, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Zusammenkunft am bestimmten Tag auf dem hiesigen Rathhaus stattfindet. Muggensturm, den 7. April 1845. A. A. vdt. Baumstark, Rathschreiber.

[A.663.1] Forchheim. Holzversteigerung. Die Gemeinde Forchheim, im Bezirksamt Gillingen, läßt bis nächsten Dienstag, den 15. d. M., früh 9 Uhr, 53 Stämme eichenes Bau- und Nutzholz öffentlich versteigern. Die Liebhaber können sich an gedachtem Tag und Stunde bei dem sogenannten Blockhaus einfinden. Forchheim, den 8. April 1845. Bürgermeisteramt. Karle. vdt. Speck, Rathschreiber.

[A.664.1] Nr. 3011. Gernsbach. Holzversteigerung. Dienstag, den 22. April d. J., werden aus dem Domänenwald Kockert, durch Bezirksförster Gichrodt 8 Nutzholzbüchsen, ungefähr 120 Klafter buchenes Scheiter- und Prügelholz, und ungefähr 3000 Stück dergl. Wellen versteigert werden, wozu sich die Liebhaber früh 9 Uhr im Schlag in der vorderen Kockert einfinden wollen. Gernsbach, den 9. April 1845. Großh. bad. Forstamt. v. Kettner.

[A.661.2] Bruchsal. (Summissionsbegebung.) Bei dieserseitiger Verwaltung befindet sich eine kleine Glocke von gutem Zeug, 80 Pfund im Gewicht haltend, 1 1/2 Fuß hoch und 1 Fuß weit, welche unter Vorbehalt höherer Genehmigung um das Meistgebot im Summissionswege abgegeben wird. Die bestfälligen Kaufliebhaber werden ersucht, ihre Summissionsgebote längstens bis zum 21. d. M. verschlossen dahier einzurichten, und können inzwischen jeden Tag Augenzeugen nehmen. Bruchsal, den 9. April 1845. Großh. Milder Stiftungen Verwaltung. Becker.

[A.622.1] Nr. 7398. Bretten. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Johann Mathias Simon von Bretten haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 30. April 1845, Vormittags 8 Uhr, auf dieserseitiger Gerichtskanzlei angesetzt. Es werden daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln. In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in den ersten drei Beziehungen die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Bretten, den 28. März 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Schwab.

[A.590.3] Nr. 6941. Wiesloch. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Handelsmanns J. L. Wolff in Wiesloch haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 8. Mai 1845, Vormittags 8 Uhr, auf dieserseitiger Gerichtskanzlei angesetzt. Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte, die der Anmeltdende geltend machen will, zu bezeichnen, und zugleich die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten. In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Der Anbruch des Zahlungsunvermögens wird auf den 27. Juni d. J. festgesetzt. Wiesloch, den 18. März 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Faber. vdt. Scholl.

[A.628.3] Nr. 4401. St. Blasien. (Schuldenliquidation.) Gegen Fridolin Brunner von Strittberg haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Samstag, den 26. April 1845, früh 8 Uhr, in dieserseitiger Amtskanzlei anberaumt. Es werden nun alle jene, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln. In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, auch wird Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und die nicht erscheinenden Gläubiger sollen in Bezug auf Borgvergleich, Bestellung des Massepflegers und Gläubigerauschußes der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Waldshut, den 3. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Aghert. vdt. Schnebler.

[A.623.2] Nr. 6847. Durlach. (Schuldenliquidation.) Die Philipp Jakob Dörfler'schen Eheleute von Ellingen sind gejonnen, nach Amerika auszuwandern, für einen Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln. Die Gläubiger werden zugleich davon in Kenntniß gesetzt, daß in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt und Borg- und Nachlassvergleich versucht werden sollen, mit dem Besage, daß das Gantgericht in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend ansehen wird. St. Blasien, den 27. März 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Woyper.

[A.627.3] Nr. 6415. Mosbach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Seilermeisters Mathias Hartmann von Mosbach haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 20. Mai d. J., Morgens 8 Uhr, anberaumt. Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Nichtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten. Auch wird an diesem Tag ein Borg- und Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Mosbach, den 2. April 1845. Großh. bad. f. l. Bezirksamt. Kraft. vdt. Leub.

[A.642.2] Nr. 6391. Waldshut. (Schuldenliquidation.) Gegen Landwirth Aloys Hilpert von Schimzingen haben wir Gant erkannt und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Montag, den 5. Mai d. J., Morgens 8 Uhr, angesetzt. Alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und ihre Beweisurkunden gleichzeitig vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten. In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, auch wird Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und die nicht erscheinenden Gläubiger sollen in Bezug auf Borgvergleich, Bestellung des Massepflegers und Gläubigerauschußes der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Waldshut, den 3. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Aghert. vdt. Schnebler.

[A.666.1] Nr. 10.128. Lahr. (Schuldenliquidation.) Gegen die Hinterlassenschaft des verstorbenen Bürgers und Bäckers Theobald Heig von Jochenheim ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 5. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dieserseitiger Oberamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Lahr, den 5. April 1845. Großh. bad. Oberamt. Sachse. vdt. Öring.

[A.670.3] Nr. 7600. Bertheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Georg Schulz von Rembach haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag, den 8. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt. Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Nichtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten. Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte, so wie hinsichtlich des Borgvergleichs, die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Bertheim, den 4. April 1845. Großh. bad. Stadt- und Landamt. Spangenberg.

[A.623.2] Nr. 6847. Durlach. (Schuldenliquidation.) Die Philipp Jakob Dörfler'schen Eheleute von Ellingen sind gejonnen, nach Amerika auszuwandern, Es werden daher ihre etwaigen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen gegen dieselben um so gewisser in der auf Dienstag, den 29. d. M., früh 8 Uhr, festgesetzten Schuldenliquidationstagfahrt anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholten werden könnte. Durlach, den 2. April 1845. Großh. bad. Oberamt. Gichrodt. vdt. Sachse.

[A.564.3] Nr. 5218. Tauberbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Die Simon Adelmann's Wittve mit ihren vier minderjährigen Kindern zu Königsheim hat die Auswanderungserlaubnis nach Nordamerika erhalten. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf Montag, den 28. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf hiesiger Gerichtskanzlei angeordnet, und hiezu alle diejenigen vorgeladen, welche Ansprüche an dieselben zu machen haben, widrigen ihnen hierorts nicht mehr dazu verholten werden kann. Tauberbischofsheim, den 1. April 1845. Großh. bad. f. l. Bezirksamt. Bülker.

[A.660.3] Nr. 6808. Karlsruhe. (Aufforderung.) J. N. S. gegen Valentin Weid III. von Darlanden, wegen Raubs, soll Jakob Winterle von Gochsheim, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, als Zeuge vernommen werden. Derselbe wird aufgefordert, bei dieserseitigem Amte seinen demaligen Wohnort anzuzeigen oder sich zu stellen. Zugleich eruchen wir sämtliche Polizeibehörden, im Falle Wohnverfellen der Wohnort des Zeugen bekannt seyn sollte, dies hieher gefällig mitzutheilen. Karlsruhe, den 3. April 1845. Großh. bad. Landamt. Rebenius.

[A.659.3] Nr. 7350. Durlach. (Aufforderung.) Die Erben des verstorbenen Bürgers und Metzgers Johann Mai dahier haben sich der Erbschaft entschlagen, dagegen hat dessen Wittve um Einweisung in den Besitz und Gewähr der Verlassenschaft nachgesucht. Diejenigen, welche Ansprüche an diese Verlassenschaft zu machen haben, werden aufgefordert, solche innerhalb vier Wochen dahier anzumelden, widrigenfalls dem Gesuche der Wittve entsprochen werden soll. Durlach, den 5. April 1845. Großh. bad. Oberamt. Stengel.

[A.566.3] Nr. 609. Freiburg. (Erbborsabung.) Mathias Rombach, Sachbrennmacher von Alglashütte, und Johann Baptist Heig von Walden sind zur Erbschaft ihrer dahier verstorbenen Tante, der Christian Schörrer's Wittve, Johanna, geb. Kiferl, berufen. Da deren Aufenthaltsort demal unbekannt ist, so werden dieselben oder ihre Rechtsnachfolger hiebei aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten, von heute an gerechnet, entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte um so gewisser dahier zu melden, als sonst die Erbschaft denselben würde zugetheilt werden, welchen sie zuliebe, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Freiburg, den 22. März 1845. Großh. bad. Stadtschreiberei. A. Hermann.

[A.577.3] Nr. 3463. Ueberlingen. (Erbborsabung.) Die Margaretha Butscher, Tochter des verstorbenen Papierhändlers Andreas Butscher von hier, welche in Korbach in der Schweiz in Diensten gehalten, und im Winter des Jahres 1830 von dort sich wegbegab, und beabsichtigt haben soll, über den damals zugeflossenen Bodensee nach Hause zu gehen, wird seitdem vermißt. Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme ihres in 107 fl. 42 fr. bestehenden Vermögens binnen Jahresfrist zu melden, ansonst dieselbe für verfallen erklärt und das Vermögen ihren nächsten Verwandten gegen Sicherstellung in fürsorglichen Besitz ausgeliefert werden wird. Ueberlingen, den 31. März 1845. Großh. bad. Bezirksamt. v. Faber.

[A.650.3] Nr. 3626. Ueberlingen. (Entmündigung.) Die Wittve Anna Maria Keller, geborene Sorg von Bauhof, wurde wegen Gemüthschwäche entmündigt, und derselben Sebastian Weigel von Bonndorf als Pfleger bestellt, was unter Hinweisung auf L. R. S. 489 und 509 zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Ueberlingen, den 4. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. v. Faber.

[A.559.3] Nr. 8336. Offenburg. (Strafverkenntniß.) Der zur ordentlichen Konfiskation 1845 gehörende David Büttner von Altenheim, Loos-Nr. 130, wurde, da er sich auf die dieserseitige Aufforderung vom 23. Novbr. d. J., Nr. 33896, nicht gestellt hat, durch Erkenntniß vom heutigen der Refraktion für schuldig, des Gemeindegerechtes für verlustig erklärt, und in die gesetzliche Geldstrafe von 800 fl., vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung auf dem Betretungsfalle, verurtheilt, was wir hiermit veröffentlichen. Offenburg, den 20. März 1845. Großh. bad. Oberamt. Zichtenauer. vdt. Schubert.

Fruchtpreise. Karlsruhe, 9. April. Auf dem gestrigen Fruchtmart wurden verkauft: 162 Mtr. Hafer à 4 fl. 30 fr. 4 fl. 24 fr., 4 fl. 20 fr., — Mtr. Gerste à — fl. — fr. 4 Mtr. Hirsen à 6 fl. — fr., — Mtr. Linen à — fl. — Mtr. Widen à — fl. — fr. per Malter. Eingekauft wurden — Mtr. Hafer u. — Mtr. Gerste, — Mtr. Erbsen. In der hiesigen Mehlhülle blieben aufgestellt: 20,042 Pfund Mehl, eingeführt v. 3. bis 9. April 213,987 " " zusammen 234,029 Pfund Mehl, davon verkauft 186,290 " " aufgestellt blieben 47,739 Pfund Mehl.